

**Protokoll der Ratssitzung  
am 3.3.2012 in Frankfurt, Gewerkschaftshaus  
11:00 bis 17:00 Uhr**

**TeilnehmerInnen**

Andreas Beldowski, Hardy Krampert, Werner Rätz, Martin Uebelacker, Kerstin Sack, Bruno Marcon, Roland Süß, Hugo Braun, Bernhard Thomas, Georg Frigger, Helge Bauer, Roman Denter, Tine Steininger, Andreas van Baaijen, Christoph Köble, Sandra Steiner-Köble, Sorousch Ebrahimi, Franz Eschbach, Goetz Uecker, Jaime Timoteo-Gonzalez, Karsten Peters, Hanni Gramann, Lony Ackermann, Hermann Gendrisch, Stephan Lindner, Alexis Passadakis, Eckhard Rülke, Kathrin Weber, Thomas Schulz, Eberhard Köster, Martin Busch, Elke Schenk

Protokollführung: Karsten Peters und Bernhard Thomas

**Begrüßung, Vorstellung der Tagesordnung**

- Jutta Sundermann ist nicht anwesend, die Sitzung des Trägervereines wird von Andreas van Baaijen geleitet.
- Bericht des Rechtshilfefonds wird eingeschoben
- Gedenken an verstorbenen Roland Klautke, Kurze Rede Werner Rätz

**Schwerpunktthema:**

**“ Rolle der Institutionen in der Krise (EZB, IWF, EU-Kommission etc.) bei der Durchsetzung der Austeritätspolitik. Dabei: Rolle Deutschlands in der EU”**

*Hinweis: Die Leitfragen der Rats-VG, die Antworten der ReferentInnen und die Audio-Dateien der beiden Inputs sind zu finden auf:*

<http://www.attac-netzwerk.de/das-netzwerk/gremien/rat/sitzungen/2012/03032012/#c30161>

**Input von Alexis Passadakis.**

Schlussfolgerungen

In der Auseinandersetzung mit der Krise ist eine soziale emanzipatorische Position noch gar nicht vorgekommen. Aufgabe von ATTAC wäre es, eine 3. Position in der Öffentlichkeit einzunehmen. Das heißt, die Frage von demokratischen Prozessen im nationalen und auch internationalen Kontext zu stellen. Momentan gilt, dass wenn nach mehr Europa gerufen wird, desto mehr ist Nationalismus die Reaktion.

Wir sollten nach mehr Europa rufen, aber unter demokratischen Kontext.

**Input von Elke Schenk**

Schlussfolgerungen:

Mit den Vereinbarungen Europakt, Six-Pack, Europäisches Semester, ESM, ESFS oder auch dem Fiskalpakt werden in einem hohen Tempo Fakten und Strukturen geschaffen. Die Zivilgesellschaft, die demokratischen Strukturen, die Parlamente und die Justiz können gar nicht so schnell reagieren, wie hier Fakten und Leitplanken für zukünftige Politik geschaffen werden. Jede zivilgesellschaftliche Forderung wird im Keim erstickt durch eine irgendwie schon geschlossene Vereinbarung zwischen den Regierungen und den verschiedenen Lobbyisten. Das System wirkt als uneinnehmbar, weil es einen hohen Grad an Komplexität aufweist. Auf diese Art und Weise werden Zivilgesellschaft und demokratische Strukturen unwirksam gemacht.

Nachfolgend Diskussion bis 13:15 Uhr

## **Mittagspause**

bis 14:00 Uhr

## **Sitzung des ATTAC-Trägervereins**

Siehe gesondertes Protokoll.

## **Bericht des Rechtshilfefonds**

Beauftragte sind:

Christine Starzmann, Marianne Wildberger (RA), Jörg Schindler, Martin Uebelacker.

Der Rechtshilfefonds ist rechtlich eigenständig, er vermittelt Unterstützung bei Rechtsstreitigkeiten – anwaltliche Beratung, Gerichtskosten – die vier Mitglieder des Fonds entscheiden einzelfallabhängig, ob Unterstützung geleistet wird.

Letztes Jahr gab es 4 Anträge um Unterstützung, 3 sind abgeschlossen, der 4. Fall (Markenrechtsverletzung einer ATTAC-Gruppe gegen Großkonzern) läuft noch.

Über die Finanzausstattung wurde diskutiert, es sind aktuell keine Aktivitäten erforderlich.

Der Rat muss die 4 Beauftragten bestimmen.

**Einstimmig werden die 4 Beauftragten der vergangenen Periode ohne Gegenstimme bestätigt.**

## **Berichte, Aktuelle Kampagnen**

### **Protesttage im Mai in Frankfurt**

PG Eurokrise: bereitet im Wesentlichen „Maifestspiele“ vor.

#### Maifestspiele (Roland)

17.-19. Mai in Frankfurt: Aktionstage rund um die EZB – Rolle der Bundesregierung, Rolle der EZB

am 17. Plätze mit Zelten belegen

am 18. effektive Blockade vom Bankenviertel

am 19. Großdemo, bunte Aktionen

Das Spektrum auf der Aktionskonferenz 24-26. Februar in Frankfurt war kaum breiter als beim Vorbereitungstreffen im Januar, wohl aber etwa 100 Menschen mehr.

Attac ist im Prozess an verschiedenen Stellen präsent, Mobilisierungsflyer kommt in den Tagen nach dem Rattreffen

Notwendig wäre noch eine Verbreiterung der Basis der Gruppen, die aufrufen.

Forderungen: Eine Erklärung der Aktionsakademie zur Mobilisierung für die Maifestspiele wurde verabschiedet – zu der Frage, ob Forderungen in diesen Aufruf hinein gehören, hat es bei der Konferenz deutliche Kontroversen gegeben. Zu etwa zwei Dritteln lehnte die Versammlung die Formulierung von Forderungen ab – das Papier war nie für Mobilisierungsflyer geplant.

Nächstes Treffen am 10. März im DGB-Haus in Frankfurt

### Dezentraler Aktionstag

Nicht bearbeitet wird in der Projektgruppe die Vorbereitung zum 15. Mai – dezentrale Aktionen – da werden dringend noch Menschen benötigt, die einsteigen.

M31 (31. März): Aufruf des Bündnisses „Der Kapitalismus ist die Krise“ FAU und Antifa; gegen die EU-Krisenpolitik / europaweiter Aktionstag – aus diesem Zusammenhang ist das Bündnis für die Maifestspiele hervorgegangen. Es wird mit kommuniziert, aber nicht als Termin der Maifestspiele beworben

## **Kampagne Umverteilung**

Bruno Marcon stellt seine Präsentation „Einige Betrachtungen zur Vermögensabgabe“ vor.  
(s. Anlage 1)

[http://www.attac-netzwerk.de/fileadmin/user\\_upload/Gremien/Rat/Zusammenfassungen/20120303\\_Vermoegensabgabe.pdf](http://www.attac-netzwerk.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Rat/Zusammenfassungen/20120303_Vermoegensabgabe.pdf)

Vermögensabgabe: eine einmalige Abgabe auf Vermögen – gesetzlicher Rahmen im Lastenausgleichsgesetzes aus den 50er Jahren  
zunächst – auch innerhalb des Aktionsbündnisses „Vermögenssteuer jetzt“ keine klare Strategie und keine gemeinsame Forderung über eine bestimmte Höhe

Rolf Krämer, Verdi, schlägt Abgabe und nachfolgend eine Vermögenssteuer vor

Boston Consulting Group: europaweite Vermögensabgabe 30%  
Studie des DIW, Auftrag der Grünen

Vermögensabgabe für die Finanzierung gesellschaftlicher Aufgaben – nicht zur Finanzierung der Finanzkrise

Bausteine einer Vermögensabgabe:

alle Vermögensformen belasten (Immobilien, privates Kapital, Betriebskapital)

hohe Freigrenzen (ab etwa 1 Mio.)

Satz von ca. 50%, aber progressive Besteuerung: 90% für sehr Reiche

lange Laufzeiten, hohe Freigrenzen für Betriebsvermögen, maximal 1/3 der Gewinne

mit dem Geld demokratisches Wirtschaftsleben stärken, Soziales stärken

mit der Vermögensabgabe als Kampagnenteil soll die Umverteilung rückabgewickelt werden – ein Teil der Grundforderung nach Umverteilung; darin muss auch diskutiert werden, dass die Schulden nicht beglichen werden, die Ansprüche der Gesellschaft aber legitimiert werden sollen.

Umverteilen in das Gesundheits- und Bildungswesen

Vermögenssteuer, zuletzt erhoben 1996 – Aufkommen 9 Mrd. DM –

BVerfG hat Vermögenssteuer aufgrund unterschiedlicher Berechnungen für Immobilienvermögen gegenüber anderen Vermögensarten für nicht im Einklang mit der Verfassung erklärt – NICHT gegen die Steuer selbst

Diskussion:

Es geht nicht um PG Vermögensabgabe, sondern um eine PG Umverteilung, deren Bestandteil Vermögensabgabe sein kann.

Ziel der Kampagne sollte sein, die Ansprüche des Finanzmarktberreiches zu delegitimieren und unsere Ansprüche als Menschen neu zu formulieren. Die systemische Funktion der Delegitimierung der Verschuldung und der laufenden Umverteilung ist ganz wichtig.

## **Bericht aus Athen (Stefan Lindner)**

Informationsreise, drei Tage lang nach Athen, organisiert von ATTAC-Frankreich.

Befürchtungen innerhalb Griechenlands, dass sich innerhalb kurzer Zeit Gewalt Bahn bricht – vor kurzem Bombendrohung in der Athener U-Bahn (es werde die Gefahr gesehen, dass dies auch ein Manöver der Obrigkeit gewesen sein könnte, um Unsicherheit zu säen und schärfere Überwachung zuzulassen)

Angst davor, dass, wenn die Maßnahmen nicht greifen, Griechenland angegriffen werde

Die Beobachtungen der Reisetilnehmer:

Obdachlosigkeit gehört mittlerweile in Athen zum normalen Straßenbild – es gibt keine öffentliche soziale Stützung, alles funktioniert über die Familien, die angesichts der aktuellen

Lage überfordert sind

Die offizielle Arbeitslosen-Quote ist um die 20 Prozent, darüber hinaus sehr viele Menschen, die seit 6 Monaten oder länger nicht mehr bezahlt werden – obwohl sie noch einen Arbeitsvertrag haben.

AL-Geld 300 Euro über ein Jahr - danach keine weitere Stützung mehr

ca. 10% der SchülerInnen haben Probleme, sich zu ernähren – Unterernährung in Griechenland ist sichtbar.

Mögliche Aktionen durch Attac:

Speakerstour mit Menschen aus Griechenland oder: Bus voll Leute aus Griechenland, so dass sie an den Aktionen im Mai teilnehmen können

joint social conference

natürlich die „Maifestspiele“

Solidaritätsarbeit: Stephan ist gern bereit, Kontakte herzustellen mit dem Ziel, Druck auf die Bundesregierung ausüben

### **Kampagne Schuldenaudit (Stefan Lindner):**

Auf der Aktionskonferenz Treffen mit CADTM und anderen, zu diesem Thema starke Kampagne in Frankreich, Anfang April wird in Brüssel ein Koordinationstreffen stattfinden, bei dem sich Entschuldungskampagnen in verschiedenen Ländern zusammen tun sollen – Nordafrika, D, F, Griechenland

Ziel: Schaffung eines Insolvenzverfahrens für Staaten

Rettungsschirm cutten – illegitime Schulden, weil Konkursverschleppung.

Diskussion:

Die Begriffe illegitime Schulden und Schuldenaudit dienen nur dazu, die Schuldner wieder schuldendienstfähig zu machen; es geht darum, klar zu machen, dass Schulden nicht bedient werden weil dies ökonomisch und sozial nicht sinnvoll ist.

Treffen dazu am 1. April in Hannover

### **Bankenwechselkampagne:**

Martin Uebelacker berichtet mit Hilfe einer Präsentation über die Aktivitäten

(s. Anlage 2)

<http://www.attac->

[netzwerk.de/fileadmin/user\\_upload/Gremien/Rat/Zusammenfassungen/20120303\\_Praesentation%20Rat%20Bankenwechselkampagne.pdf](http://www.attac-netzwerk.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Rat/Zusammenfassungen/20120303_Praesentation%20Rat%20Bankenwechselkampagne.pdf)

Es gab viele Aktionen bundesweit von einzelnen Ortgruppen und auch bundesweite Aktionen. Factsheet zu Steueroasen und vielfältige Materialien sind erarbeitet worden.

Kampagne soll sich wandeln hin zu einem breiten Bündnis aus vielen gesellschaftlichen Gruppen, nicht nur ATTAC.

Viele Aktionen zur Postbank, viele Bürger wissen nicht, dass PB zur Deutschen Bank gehört. Zur Zeit wird Nahrungsmittelspekulation in den Blick genommen: ein breites Bündnis will eine Unterschriftenkampagne.

### **Syrien als Schwerpunktthema kommende Rats-Sitzung?**

Franz erklärt die Bereitschaft der AG Globalisierung und Krieg, ggfs. für die kommende Ratssitzung kompetente ReferentInnen zu benennen, empfiehlt diese jedoch eher für einen Beitrag auf dem Ratschlag oder für ein Seminar auf der Sommerakademie, im letzteren Fall mit der Bitte um unterstützende Interessensbekundung des Rates an einem solchen Angebot.

Meinungsbild zur generellen Behandlung dieses und ähnlich gelagerter Themen als Entscheidungsgrundlage für den Umgang mit ähnlichen Situationen (Tunesien, Ägypten,

Iran...)

Konsens:

Ist keine zentrale Aufgabe für des Rates. Die Sommerakademie ist der richtige Ort zur Diskussion für diese Themen, wenn sich Aktive finden, die es organisieren.

### **Stand der Dinge in der Strukturdebatte (Bericht: Eberhard Heise)**

Vorangestellt: Begriffsklärung Begriffe Projektgruppe (PG), bundesweite AG (BAG)

Bundesweite AGn (BAG) sind durch Beschluss vom Rat festgelegten Arbeitsgruppen, deren Anerkennung alle 2 Jahre erneuert wird.

Projektgruppen (PG) bilden sich autonom, strategische Entscheidungen werden im Rat diskutiert und getroffen, Arbeit der Projektgruppen wird koordiniert vom Koordinierungskreis, der Mitglieder der PGn zu Inputs u.a. einlädt, wenn sie nicht Mitglieder des Ko-Kreises sind PGn sind momentan Euro-Krise, Umverteilung und Bankenwechsel.

Entwicklungs-AG gibt es seit 2010 aufgrund der unzureichenden Arbeitsstruktur von ATTAC. Impulspapier 2011, etwa 25 differenzierten Antworten aus den Gruppen und AK's Vorstellung auf dem Herbstratschlag 2011 im World-Cafe.

Struktur-AG hat sich auf eine Strukturierung der Anregungen konzentriert.

AG trifft sich alle 6 Wochen in Präsenz. Es soll die nächsten Wochen ein Fahrplan für die Weiterführung mit einigen zentralen Punkten beschlossen werden.

Erste Vorschläge für den Frühjahrsratschlag sollen dort veröffentlicht werden. Für den Rat kann noch nichts berichtet werden, weil es noch nicht beschlossen ist.

Voraussetzungen und Tücken:

ATTAC soll seine wesentlichen Eigenschaften behalten als Netzwerk, keine NGO-Struktur. Dreiklang aus Bildung, Aktion und Expertisebereitstellung soll beibehalten werden.

Wenige Veränderungen durchführen, die aber erprobt werden sollten.

Entwicklungs-AK hat eine Person aus der Bewegungsstiftung gebeten, den Prozess zu begleiten (Annet Gnass). Problematisch ist auch die Ehrenamtlichkeit der vielen Aktiven.

Die Überschriften der Themenbereiche:

- Rat und strategische Fokussierungsarbeit, Rolle des Rates, wie läuft die strategische Fokussierung
- Unterstützung bundesweiter AGn
- Rolle und Unterstützung des Bundesbüros
- Arbeitsschwerpunkte im Büro, Bildungskoordination
- Gestaltung der Ratschläge, damit sie attraktiver werden
- Gruppenunterstützung soll effizienter werden.
- Relaunch der Webseite.
- Wahlverfahren so gestalten, dass Kandidaten vorher sich besser vorgestellt werden.
- Verlängerung der Wahlperiode des Ko-Kreises auf 2 Jahre, um Kontinuität zu ermöglichen.
- Hauptamtliche Unterstützung für Hauptthemen als Referentensystem. Problem ist nicht Expertise an sich, sondern die vorhandene Expertise schnell den Gruppen zur Verfügung zu stellen.

### **Auswertung einer Umfrage unter den Regionalgruppen 2011**

(Input: Holger Oppenhäuser für die AG Gruppenunterstützung)

Mit einer Powerpoint-Präsentation wurde von Holger die Auswertung vorgestellt (s. Anlage 3)

Diskussion:

Vorschlag der Aufstockung der Hauptamtlichen-Stelle Gruppenunterstützung.  
Konsens: Ist ein Thema für den Ko-Kreis, kann im Rat nicht behandelt werden.

### **Kooptation für den Rat von Stefan Leibold (Pax Christi)**

Herrmann: Antrag zur Kooptation von Stefan Leibold, Pax Christi als Mitgliedsorganisation von ATTAC.

Stefan ist nicht anwesend, er will im Juni und September aber auf jeden Fall anwesend sein.

**Abstimmung: Es spricht sich niemand dagegen aus. Pax Christi ist somit kooptiert.**

### **Stand Vorbereitung Frühjahrsratschlag in Jena 24. und 25.3.2012**

Anmelden bis 18.3. ist notwendig, sonst gibt es nichts zu essen für die Nachzügler; für Übernachtung ist gesorgt.

Themen:

Krisenarbeit steht als Thema im Mittelpunkt und die Weiterarbeit zur Struktur

### **Sommerakademie**

Ein Vorbereitungstreffen wurde schon durchgeführt.

Läuft gut, Aktive sind aufgegliedert in Arbeitsgruppen, Räumlichkeiten sind jetzt schon vorhanden:

Soll in Mainz in der Uni Mainz stattfinden, Termin 1. bis 5.8.2012.

Es wird aufgerufen, in der VG Sommerakademie mitzumachen, da ist noch Platz für Aktive!

### **Aktionsakademie: Helge**

Prozess ist dieses Jahr etwas holprig.

Sollte im Mai stattfinden, kollidiert jetzt mit der Mobilisierung nach Frankfurt.

Absage deshalb an den Ort Dresden, jetzt haben wir keinen Raum. Alles abgeprüft im Raum Frankfurt, aber keinen Raum gefunden. Sind deshalb noch nicht in der Werbung, weil kein Ort vorliegt.

VG Aktionsakademie ist außerdem personell äußerst knapp besetzt, trifft sich nächste Woche wieder körperlich.

Diskussion über Termin und Ort, Ablauf parallel zu den Aktionen in Frankfurt,

Vorschlag Verschiebung auf August oder ausfallen lassen für 2012 oder Kooperation mit Österreich, die auch Aktionsakademie veranstalten.

**Konsens:**

**Das soll die VG autonom entscheiden, die auch aufgrund der personellen Situation abschätzen soll, was zu leisten ist.**

### **Organisatorisches:**

#### **Bestätigung der AG Bildung und Gründung einer AG Privatisierung**

Es sind momentan keine Vertreter der AGn anwesend.

Vorschlag Herrmann: Verschieben auf die nächste Sitzung.

**Beschluss: Aufforderung des Rates, dass eine Person anwesend ist, sonst ist keine Bestätigung/Gründung einer AG möglich.**

### **Verschiedenes:**

### **Anträge der AG Globalisierung und Krieg**

vom 27.2.2012, "dass Attac Deutschland Mitglied im Bündnis „Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!“ wird und hierfür der Jahresbeitrag (100 bis 250 Euro) bereit gestellt wird."  
(siehe Anlage 12.02.27\_AG\_GuK\_an\_Rat.pdf)

Franz berichtet von dem ihm von Hanni heute mitgeteilten positiven Beschluss des Ko-Kreises vom 2.3.2012 und der Anweisung an die Buchhaltung über 100€/Jahr, wodurch sich der **Antrag erledigt hat**.

vom 2.3.2012,

"dass sich der Rat für die Unterstützung der Erklärung die Kooperation für den Frieden durch Attac Deutschland und einen entsprechenden Finanzbetrag einsetzt."

(siehe Anlagen 12.03.02\_AG\_GuK\_an\_Rat.pdf und KfdF\_Iran-Erklärung.pdf)

**Beschluss: Rat überlässt das dem Ko-Kreis, das zu entscheiden**

### **Hugo: Info für AG internationales:**

Eine Speakerstour mit Sprechern aus Arabien wird auf dem Ratschlag in Jena enden.

Ende gegen 17:05 Uhr